

6<sup>th</sup> International Summer School  
on Business Mediation . ISBM 2014

14. – 18. Juli 2014  
Admont, Österreich

## Life Quality and Conflict Resolution

# ZERTIFIKAT

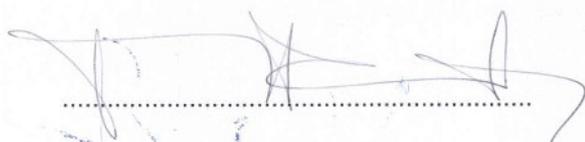
Als beim österreichischen Bundesministerium für Justiz eingetragene Ausbildungseinrichtung für Mediation gemäß §23 ZivMediatG. bestätigen wir die Teilnahme von Frau

**Regine Lang, MAS**

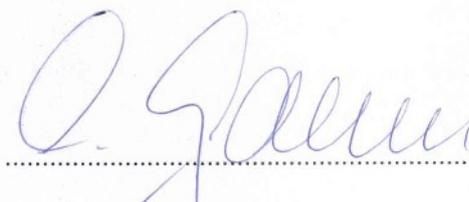
an der **ISBM 2014** zum Thema **Life Quality  
and Conflict Resolution**

von 14. bis 18. Juli 2014 im Ausmaß von 46 Lehreinheiten (à 45 Min./Einheit).

Admont, am 18. Juli 2014



ao. Univ.Prof. Dipl.Ing. Mag. Dr. Mario Patera



Dipl.Geogr. Ulrike Gamm



Die Veranstalterin Konfliktkultur-Kulturkonflikt Patera & Gamm OG ist eine beim österreichischen Bundesministerium für Justiz eingetragene Ausbildungseinrichtung für Mediation gemäß §23 ZivMediatG.

Zuordnung der Veranstaltungen im Rahmen der 6<sup>th</sup> **International Summer School on Business Mediation** . ISBM 2014 zum Thema „Life Quality and Conflict Resolution“ zu den Ausbildungsinhalten der Zivilrechts-Mediations-Ausbildungsverordnung – ZivMediat-AV (II BGBl, Nr. 47/2004) (Anlage 1)

Teil 1 Theoretischer Teil	Einheiten
1. Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder	
2. Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze	
3. Grundlagen der Kommunikation, insbesondere der Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken, der Gesprächsführung und Moderation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen	8
4. Konfliktanalysen	
5. Gestaltungen und Anwendungsbereiche der Mediation, zB Einzel-, Co- oder Teammediation sowie Großgruppenmediation; Familien-, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation	10
6. Einführung in die Persönlichkeitstheorien, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen sowie Genderthematiken	15
7. Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung der Mediatoren, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation	3
8. Grundzüge rechtlicher Bestimmungen	
9. Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge	
<b>Teil 2 Anwendungsorientierter Teil</b>	
1. Einzel- und Gruppenselbsterfahrung	5
2. Praxisseminare zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflexion	5
3. Peergruppenarbeit	
4. Fallarbeit	
5. begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation (davon 3 Einheiten Einzelsupervisionen)	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>46</b>

